Radevormwald

Sanierung in der Rader Innenstadt startet am Montag

RADEVORMWALD · (s-g) Die Sanierungsarbeiten in der Innenstadt beginnen am Montag, 2. Juni. Das kündigt die Stadtverwaltung an. „Im Zuge der Städtebauförderung 2021 erhält die Stadt Radevormwald eine Förderung des Landes Nordrhein-Westfalens und des Bundes, um die Innenstädte attraktiver zu gestalten“, erläutert die Verwaltung. „Nach erfolgreicher Umsetzung, des Marktplatzes, der Kaiser-, Graben- und Weststraße werden jetzt die Ost-, Schützen und Bischof-Bornewasser Straße umgesetzt.“ Die Maßnahme wird durch die Firmen Schulte Tiefbau GmbH & Co. KG und Dieter Gohmann GmbH durchgeführt, und zwar wie folgt:

Bauabschnitt 1 a. Oststraße, Einmündung Schützenstraße bis zur Einmündung Bischof-Bornewasser-Straße b. Kaiserstraße bis Bischof-Bornewasser-Straße.

Bauabschnitt 2 a. gesamte Schützenstraße b. Bischof-Bornewasser-Straße 2 bis zur Einmündung Oststraße.

Bauabschnitt 3 a. Oststraße, beginnend am Marktplatz bis zur Einmündung Schützenstraße b. Oststraße, Beginn Einmündung Bischof-Bornewasser-Straße bis Bauende.

Sämtliche Arbeiten werden unter Vollsperrung der jeweiligen Straßenabschnitte durchgeführt. Alle drei Straßen – die Oststraße, Schützenstraße und Bischof-Bornewasser-Straße – sind für den öffentlichen Verkehr während der Baumaßnahme gesperrt. Befahrbar ist weiterhin die untere Kaiserstraße. Die Kaiserstraße wird während der Baumaßnahme in diesem Bereich von der Einfahrt Kreisverkehr bis zum Marktplatz in beide Richtungen befahren, da der Verkehr nicht mehr über die Bischof-Bornewasser-Straße abfließen kann. Aufgrund dieser Verkehrsführung fallen auf der unteren Kaiserstraße fünf Parkplätze weg. Für direkte Anlieger gilt: Ein Passieren der aktuell nicht durchgeführten Bauabschnitte ist jederzeit möglich. Die Poller an der Schützenstraße auf die Hohenfuhrstraße werden für die Zeit der Baumaßnahme entfernt. Das rückwärtige Einfahren der Oststraße ist ebenfalls für Anwohner möglich. Alle anderen Verkehrsteilnehmer sollen den Bereich umfahren.

„Rettungswege werden selbstverständlich eingehalten. Die Müllentsorgung findet wie gewohnt statt, das heißt, die Anwohner stellen ihre Tonnen an die gewohnten Plätze“, informiert die Stadt. „Die Baufirma wird dann die Tonnen zur Entleerung zu einem mit dem Abfuhrunternehmen abgesprochenen Sammelplatz fahren.“ Ein Anfahren der Privatgrundstücke innerhalb der Bauabschnitte muss rechtzeitig im Vorfeld mit den im Anliegerschreiben angegebenen Ansprechpartner abgesprochen werden. Für Fragen steht bei der Stadt Daniela Degenhard unter ☏ 02195 606-180 zur Verfügung.